

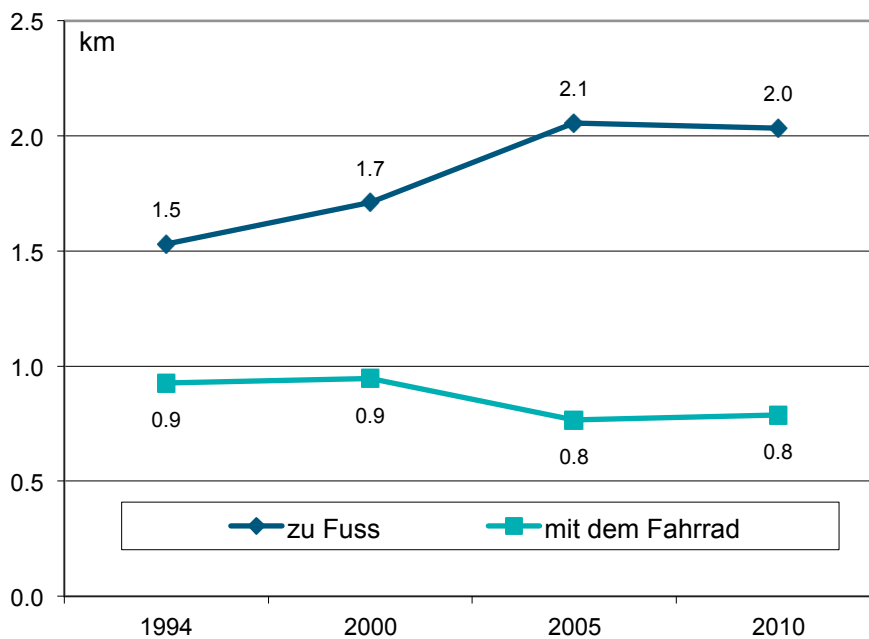
Indikator 3.4: Körperlich aktives Mobilitätsverhalten

Die Bewegung im Alltag wie etwa das Zufussgehen oder Fahrradfahren hat einen grossen Einfluss auf das persönliche Wohlbefinden und die Gesundheit.

Der vorliegende Indikator fasst Resultate aus den Mikrozensen zum Verkehrsverhalten und den Schweizerischen Gesundheitsbefragungen des Bundesamtes für Statistik zusammen, die sich auf die Bewegung im Alltag und auf Wegstrecken beziehen.

Die folgende Abbildung zeigt zunächst die Entwicklung der täglich zu Fuss und mit dem Velo zurückgelegten Wegstrecken pro Person. Aus der Abbildung wird deutlich, dass die mit dem Fahrrad durchschnittlich bewältigten Distanzen für Arbeit, Einkauf, Freizeit etc. in den vergangenen zwei Jahrzehnten relativ stabil bei 800 bzw. 900 Metern pro Tag und Person waren. Der zwischen 2000 und 2005 erkennbare Trend zum Rückgang der Velo-Distanzen hat sich zwischen 2005 und 2010 nicht mehr fortgesetzt. Umgekehrt sieht es bei den Wegstrecken zu Fuss aus, die seit 1994 um ein Drittel zugenommen haben. Seit 2005 bleiben diese allerdings konstant. Insgesamt liegen die Verkehrsmittel des Langsamverkehrs seit 1994 konstant bei knapp 8 Prozent aller täglich zurückgelegten Distanzen.

A) Täglich zurückgelegte Wegstrecken zu Fuss und mit dem Fahrrad pro Person, 1994-2010 (Wohnbevölkerung ab 6 Jahren)



Quelle: Mikrozensen zum Verkehrsverhalten des BFS, 1994-2010 (vgl. BFS/ARE 2012: 89). Basis 2010=62868 Zielpersonen, Inlandetappen.

Datenbasis

Angaben zur Bewegungsaktivität aus den Mikrozensen zum Verkehrsverhalten 1984-2010 und aus den Schweizerischen Gesundheitsbefragungen (SGB) 2002, 2007 und 2012 des Bundesamtes für Statistik.

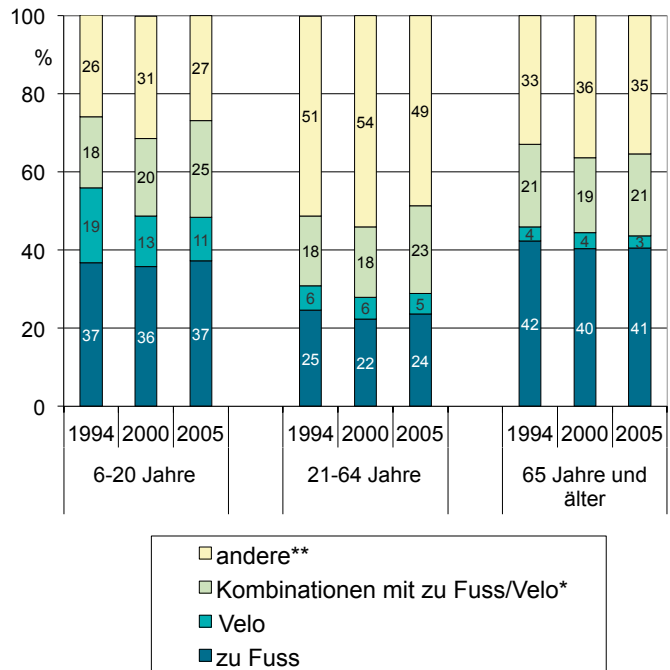
Die Angaben zur SGB basieren auf eigenen Berechnungen, während die Resultate der Mikrozensen den Studien von BFS/ARE (2007/2012) und Sauter (2008) entnommen wurden.

Weitere Resultate

Wie Abbildung B zeigt, hat der durch körperliche Aktivitäten charakterisierte Langsamverkehr, gemessen an der Anzahl zurückgelegter Wege (zu Fuss, mit dem Fahrrad oder in Kombination), zwischen 1994 und 2005 nicht zugenommen (Resultate für das Jahr 2010 liegen nicht vor).

Bemerkenswert sind allerdings der Rückgang des Anteils des Fahrrades bei den 6-20-Jährigen und die vergleichsweise geringe Bedeutung von Wegen zu Fuss oder mit dem Velo bei der Altersgruppe der 21-64-Jährigen.

B) Aufteilung der Wege nach Fortbewegungsarten und Altersgruppe, 1994-2005 (prozentualer Anteil an allen zurückgelegten Wegen)



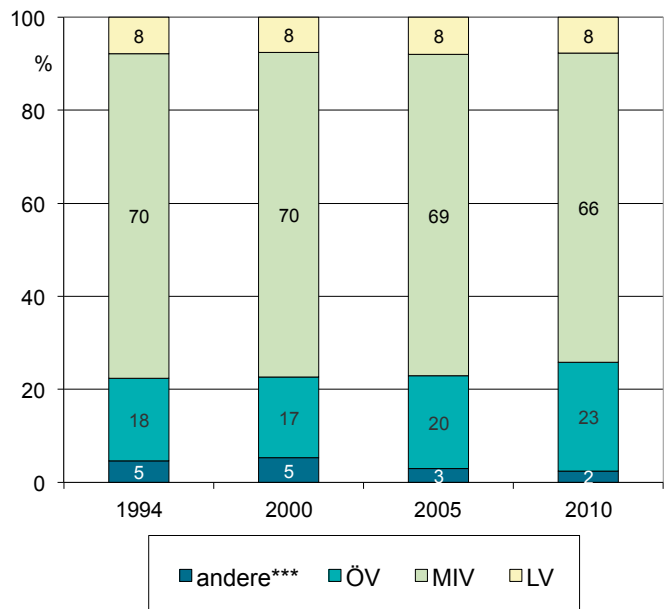
Hinweis: * Verschieden Kombination zwischen "zu Fuss" und/oder "Velo" und ÖV bzw. Auto/Motorrad; ** weitere Verkehrsträger, insbesondere Auto und Motorrad.

Quelle: Mikrozensus zum Verkehrsverhalten 1994-2005, Angaben gemäss Sauter (2008: 114).

In der Abbildung C ist die Verkehrsmittelwahl, in Prozent aller Inlandetappen für die letzten vier Mikrozensus seit 1994 dargestellt.

Während die Anteile des Langsamverkehrs (zu Fuss oder mit dem Velo, LV) in den letzten 16 Jahren relativ stabil geblieben sind, hat der öffentliche Verkehr um fast 6 Prozent zugelegt. Fast jede vierte Inlandetappe ist 2010 mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) zurückgelegt worden. Der grösste Zuwachs im ÖV ist dabei zwischen 2005 und 2010 zu vermerken (+3.5%) und ging fast vollständig zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs (MIV).

C) Anteil der Verkehrsmittel an der Tagesdistanz, 1994-2010 (in % aller zurückgelegten Inlandetappen)

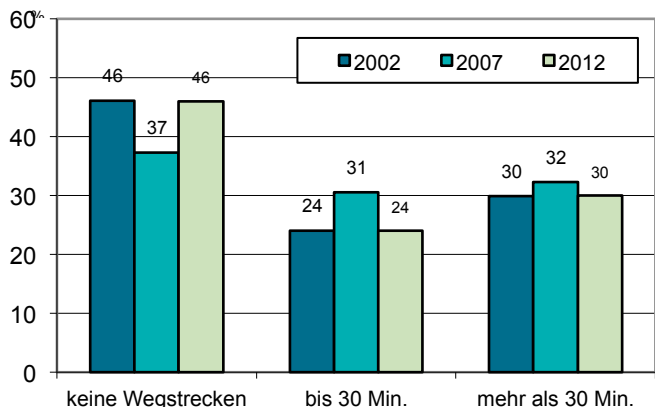


Hinweis: *** Lastwagen, Car, Taxi, Schiff, Bergbahnen, Flugzeug, fahrzeugähnliche Geräte und anderes.

Quelle: Mikrozensus zum Verkehrsverhalten 1994-2010, (BFS 2012: 90).

Gemessen an der Dauer der Wege scheint die körperliche Aktivität auf den täglichen Wegstrecken zwischen 2002 und 2007 gemäss Abbildung D leicht zugenommen zu haben, im Jahr 2012 ist sie aber wieder etwas zurück gegangen und lag auf dem Niveau von 2002. Dabei gab etwas weniger als die Hälfte der Befragten an, überhaupt keine Wegstrecken zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen. Etwa jeder Vierte ist bis zu 30 Minuten pro Tag zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs, ein knappes Drittel mehr als 30 Minuten pro Tag.

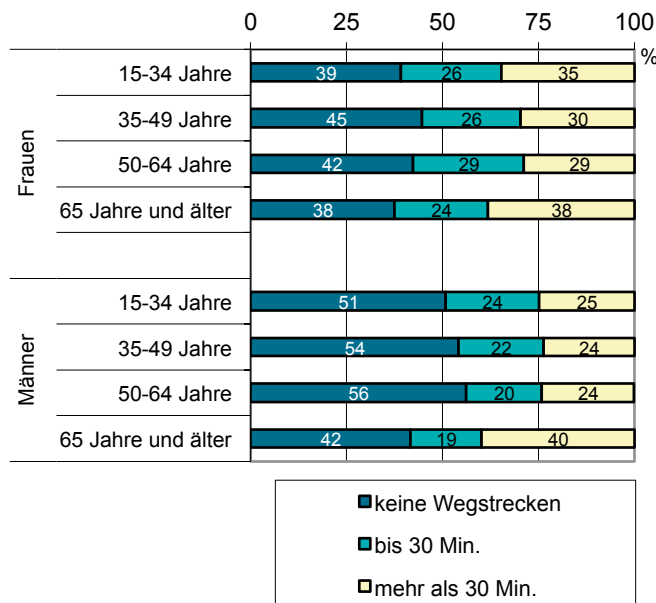
D) Anteil der Bevölkerung, der tägliche Wegstrecken zu Fuss und/oder mit dem Fahrrad zurücklegt, 2002 bis 2012 (Anteile in Prozent)



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragungen 2002 (n=18'373), 2007 (n=17'471) und 2012 (n=20'676).

Aus Abbildung E geht überdies hervor, dass Frauen in allen dargestellten Altersgruppen öfter zu Fuss und/oder mit dem Fahrrad unterwegs sind als Männer. In den mittleren Altersgruppen (35-64-Jährige) gibt über die Hälfte der befragten Männer an, keinerlei Wegstrecken zu Fuss und/oder mit dem Fahrrad zurückzulegen, während dieser Anteil bei den Frauen zwischen 42 und 45 Prozent beträgt. Als besonders aktiv erweisen sich sowohl bei den Frauen als auch den Männern die 65-jährigen und älteren Personen.

E) Dauer der täglichen Wegstrecken zu Fuss und/oder mit dem Fahrrad nach Alter und Geschlecht, 2012 (Anteile in Prozent)



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragungen des BFS, 2012 (n=20'676).

Weitere Informationen:

BFS/ARE (2007): Mobilität in der Schweiz. Ergebnisse des Mikrozensus 2005 zum Verkehrsverhalten. Neuchâtel: BFS.

BFS/ARE (2012): Mobilität in der Schweiz. Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010. Neuchâtel: BFS.

Sauter, D. (2008): Mobilität von Kindern und Jugendlichen. Fakten und Trends aus den Mikrozensus zum Verkehrsverhalten 1994, 2000 und 2005. (Materialien Langsamverkehr Nr. 115) Bern: Bundesamt für Strassen.